

„Wohin soll ich fahren“

Zukunftsträume bei „Kunst im Abgeordnetenbüro“



Manfred Geis mit der Künstlerin Neringa Naujokaite und Rainer Hoffmann, der zur Einführung sprach, vor dem Video „Transiträume 01“ im seinem Büro im Abgeordnetenhaus.

Viel Stoff für anregende Gespräche bot bei der Eröffnung die jüngste, die inzwischen vierzigste Ausstellung in der Reihe „Kunst im Abgeordnetenbüro“ von Manfred Geis: in dem Video Lebensentwürfe junger Menschen aus einem für uns weitgehend unbekanntem neuen EU-Partnerland, Litauen; eine Künstlerin, die aus diesem Land stammt und in Deutschland erfolgreich arbeitet; die Bedeutung und Kriterien der Kunstförderung des Landes Rheinland-Pfalz, dessen Stipendiatin Neringa Naujokaite war.

Rainer Hoffmann vom Künstlerhaus Schloß Balmoral aus Bad Ems führte anschaulich in die Ausstellung ein und erläuterte die Videoarbeit „Transiträume 01“, eine Uraufführung, deren Titel deutlich macht, dass diese Reihe fortgesetzt werden soll und dass von Orten die Rede ist, die einen Übergang, einen Transit, darstellen.

„Ich selbst weiß es noch nicht genau, wohin ich fahren würde“, sagt eine der Schülerinnen in einem der Statements, die in einem schwarz-weißen Film ohne narrativen Zusammenhang von der Künstlerin aneinandergereiht werden. Alternierend dazu stumme Standbilder in Farbe der Umgebung der Schule - Plattenbauten, Hauseinfahrten. Rainer Hoffmann: „Bewegung ist ein

wichtiges Thema dieser Arbeit - Bewegung in der jungen Generation Litauens, der die Probleme im eigenen Land, namentlich das der ständigen Auswanderung, bewusst sind, und die auf der Suche nach Gründen dafür ist.“ Dabei wird aber auch eine starke Verbundenheit mit ihrem Land und ein Bewußtsein für die Notwendigkeit des Wiederaufbaus deutlich. Eindrucksvolle Bilder, beeindruckende Aussagen.

Daneben zwei Fotoarbeiten von Neringa Naujokaite, die im vergangenen Jahr in Bad Ems entstanden sind, „Grand Hotel“, eine festlich aufgemachte Frau, die aus dem Fenster eines Hotelzimmers blickt, dessen einstiger Glanz spürbar und dessen Verfall sichtbar ist. „Die Frage nach der Zukunft, die Frage nach neuen Perspektiven,“ so Rainer Hoffmann, verbinden die beiden künstlerischen Arbeiten.

Die Arbeiten von Neringa Naujokaite sind im Abgeordnetenbüro von Manfred Geis im Abgeordnetenhaus des Landtags noch zu sehen bis zum 26. Juni 2008, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, und jederzeit nach Vereinbarung unter Telefon 06131/208-3236 oder per email manfred.geis@spd.landtag.rlp.de.